

# Weihnachtsgottesdienst

2020

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Plön

## Begrüßung

Der Friede Gottes sei mit Euch!

Mit dieser Botschaft des Engels begrüßen wir Sie herzlich zu unserem Gottesdienst zu Weihnachten.

Dieses Jahr findet Weihnachten anders statt:

nicht in vollen Kirchen, in denen fröhliche Weihnachtslieder gesungen werden und nicht mit großen Familienfeiern.

Dieses Jahr ist Weihnachten stiller

– und damit vielleicht auch ursprünglicher.

Aber: Weihnachten fällt nicht aus, denn wir dürfen uns trotz allem an die Kernbotschaft erinnern:

Gott lässt diese Welt nicht allein.

An Weihnachten feiern wir diese Verbindung zur Welt, ganz schlicht, die Geburt seines Sohnes, gelegt in eine Krippe, weil es nichts Besseres gab.

Und gerade diese Botschaft können wir in diesem Jahr besonders gebrauchen.

So lasst uns unsere Herzen und Seelen stärken und diese Andacht feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

## **Lied: Es ist ein Ros entsprungen**

1. Es ist ein Ros entsprungen / aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen, / von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren,  
welches uns selig macht.

## **Evangelium nach Lukas 2,1-20**

Wir feiern dieses Fest, weil sich vor gut 2000 Jahren  
eine besondere Geburt ereignet hat.

Eine Geburt, die Gottes Botschaft nach einem großen,  
nie enden werdenden Frieden in sich trägt.

Lasst uns die Geschichte hören, wie sie beim Evangelisten Lukas  
aufgeschrieben worden ist:

*“Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser  
Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.*

*Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da  
Quirinius Statthalter in Syrien war.*

*Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in  
seine Stadt.*

*Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt*

*Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt  
Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,  
damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten  
Weibe; die war schwanger.*

*Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.  
Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und  
legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in  
der Herberge.*

*Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den  
Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.*

*Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des  
Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.*

*Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich  
verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;  
denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus,  
der Herr, in der Stadt Davids.*

*Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in  
Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.*

*Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen  
Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:*

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den  
Menschen seines Wohlgefallens.*

*Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die  
Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und  
die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr  
kundgetan hat.*

*Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.*

*Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.*

*Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.*

*Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.*

*Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.”*

### **Lied: Ihr Kinderlein, kommet**

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all,  
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,  
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl  
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
viel schöner und holder, als Engel es sind.

### **Dialogpredigt**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Jesus Christus ist geboren! Mit dieser Botschaft grüßen wir Sie und euch heute an diesem besonderen Weihnachtsfest im Jahr 2020.

Weihnachten wird gefeiert, ganz anders als gedacht, ganz anders als gewohnt in diesem Jahr, aber es bleibt Weihnachten.

Weihnachten feiern wir, weil Jesus geboren wurde.

Weihnachten feiern wir, weil Gott selbst in seinem Sohn Jesus zur Welt kam – und das nicht mit großem Trara, sondern ganz klein und bescheiden in ganz ärmlichen Verhältnissen in einem Stall zu Bethlehem. In einem Kind kam er zur Welt.

Und wer hat es zuerst bemerkt? Die Mächtigen, die Politiker, die Wissenschaftler? Nein, die Hirten, die ganz einfachen Hirten, ohne Schulbildung, ohne Ausbildung und ohne Geld und Besitz. Ausgerechnet sie kamen zu dem Jesuskind. Weihnachten war schon damals komplett anders als erwartet. Vielleicht hören wir diese vertraute Geschichte in diesem Jahr ganz neu.

Ist das bloß eine Geschichte für uns, die wir jedes Jahr gerne hören und mehr nicht? Oder hat das auch etwas darüber hinaus mit meinem Leben zu tun?

Ich bin überzeugt: Das hat es!

Durch Weihnachten darf ich wissen: Gott ist nicht nur hoch erhaben im Himmel zu anzutreffen, so als hätte er mit unserem Leben hier auf Erden herzlich wenig zu tun. Nein, er ist sich nicht zu schade, aus den himmlischen Höhen sich aufzumachen und zu uns Menschen zu kommen. Er kommt dorthin, wo wir gerade leben, egal, ob es uns an dem Ort und in der Lage, in der wir uns befinden, gerade gut oder schlecht geht.

Er ist bei uns gerade jetzt, wo die ganze Welt leidet, wo so viele Menschen krank sind oder sogar sterben?

Ja, Er lässt sich ganz auf unser Leben ein, auch wenn es manchmal nicht fröhlich und toll ist, sondern auch einmal komplett auf den Kopf gestellt wird. Er wendet sich uns von ganzem Herzen zu. Gott will mit Deinem Leben etwas zu tun haben!

Das haben wir gerade in der Weihnachtsgeschichte gehört. Genau dafür steht die Weihnachtsgeschichte aus dem 2. Kapitel des Lukasevangeliums.

Gott als Kind, als Symbol für den noch freien und unverstellten Blick auf das Leben, für das Staunen, für das Fragen, für die

Liebe, die bedingungslos ist. Für das Sich-Anrühren-lassen von der Not anderer, für die Neugier und die Hoffnung. Für den Mut, sich für die Wahrheit und Gerechtigkeit einzusetzen. Für all das steht dieses Kind, dieser Mensch Jesus.

Genau darauf lässt Gott sich ein. Aus Liebe zu uns wird er ganz Mensch, stellt er sich an unsere Seite und ist einfach für uns da. So sehr liebt Gott dich und Sie ganz persönlich!

Mein Glaube heißt: ich vertraue darauf, dass das Leben stärker ist, dass die Liebe stärker ist, dass Gott uns mit einem liebevollen und barmherzigen Blick anschaut. Daran erinnert uns Weihnachten.

Ich bin überzeugt: Zu jeder und jedem will er kommen und ihm ganz nahe sein, für ihn da sein. Gerade an Weihnachten wird mir deutlich, was für ein großes, weites und liebevolles Herz Gott hat! Seine Liebe gilt Dir ganz persönlich.

AMEN

## **Lied: Stille Nacht**

1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute, hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da, / Christ, der Retter, ist da!

## **Vater unser**

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **Segen**

Gottes Segen erfülle dein Herz.  
Gottes Segen wärme deinen Leib.  
Gottes Segen nehme auf deine Angst.  
Gottes Segen lasse dich spüren, du bist nicht allein.  
Gottes Segen umarme dich mit seiner reichen Liebe  
und gebe dir Kraft für alles, das vor dir liegt.  
So segne und behüte dich Gott,  
heute, morgen und bis in alle Ewigkeit.  
Friede sei mit dir!  
Amen

## **Lied: O du fröhliche**

1. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Kirchengemeinderat beschlossen, bis zum 10.01.2021 auf Präsenz-Gottesdienste zu verzichten. Wir werden stattdessen Gottesdienste in Papierform zum Mitnehmen in der geöffneten Nikolaikirche auslegen. Weiteres finden Sie auch auf unserer Homepage:

[www.kirche-ploen.de](http://www.kirche-ploen.de)

Die **Kollekte** an Heiligabend ist bestimmt für die Aktion „**Brot für die Welt**“

Spendenkonto:

Brot für die Welt

IBAN: DE10100610060500500500

Bank für Kirche und Diakonie

An den Weihnachtstagen sammeln wir für die Unterstützung der **Kirchenmusik unserer** Kirchengemeinde

Spendenkonto:

Kirchengemeinde Plön

IBAN: DE41 5206 0410 3106 4637 46

Evangelische Bank

Verwendungszweck: KG Plön/Kollekte Kirchenmusik

Immer sammeln wir für unseren **Sozialfond** zur Unterstützung in Not geratener Plöner Familien

Spendenkonto:

Kirchengemeinde Plön

IBAN: DE41 5206 0410 3106 4637 46

Evangelische Bank

Verwendungszweck: KG Plön/Kollekte Sozialfond



Frohe und  
gesegnete  
Weihnachten

wünschen Ihnen die  
Pastor\*innen der  
Kirchengemeinde  
Janina Lubeck, Roland  
Scheel und Lutz Thiele